

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1300

Sehr geehrter Herr Martin Habersaat,

wir freuen uns zu hören, dass das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur den Fachkräftemangel im Lehramt erkannt hat und Maßnahmen unternehmen möchte, um dem entgegenzusteuern.

Den Plan, im Praxissemester Übernachtungskosten zu übernehmen, finden wir gut, allerdings fragen wir uns, wie die Beantragung und Auszahlung ablaufen soll, ohne die Schaffung unnötiger bürokratischer Hindernisse wie bei der Einmalzahlung, der Soforthilfe oder dem BAföG. Das Angebot sollte allen Lehramtsstudierenden zur Verfügung stehen und die Informationen dazu leicht zugänglich sein.

Das Lehramtsstudium in Kiel hat einen großen Bedarf einer Reformation, der Praxisanteil sollte drastisch erhöht werden, der Pädagogik und Didaktik ein größerer Stellenwert zugeschrieben werden und das auch schon im Bachelor. Damit die Universitäten dies leisten können, brauchen sie Mittel, die es ermöglichen, eine gute Betreuung durch Dozierende in allen Bereichen zu gewährleisten, also genug Räume, Personal und eine gute Ausstattung, ob nun in der Bibliothek oder dem WLAN auf dem Campus.

In dem Maßnahmenpaket wird von finanziellen Anreizen und Freiwilligkeit gesprochen. Finanzielle Anreize fördern den in der Gesellschaft bestehenden Leistungsdruck und sind langfristig keine guten Maßnahmen, um mehr Lehrkräfte zu gewinnen. Lehrkräfte sollten gut bezahlt werden, um ihrer Arbeit nachgehen zu können und nicht weitere Mittel dafür bekommen, um immer mehr zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Auch das Einschränken der Sabbatjahr-Möglichkeiten oder der Appell an Lehrkräfte ihr Teilzeitkontingent „freiwillig“ zu erhöhen, macht in unseren Augen als zukünftige Lehrkräfte den Job nicht attraktiver.

Wir möchten an dieser Stelle auch zu bedenken geben, dass Praktikant*innen nicht uneingeschränkt Lehrkräfte ersetzen können und auch vonseiten der Lehrkräfte ausreichend Ressourcen zur angemessenen Betreuung zur Verfügung stehen müssen.

Wir sehen die Notwendigkeit, dass kurzfristige Lösungen geschaffen werden müssen, um dem aktuellen Mangel entgegenzuwirken, finden aber, dass dabei das langfristige Ziel - den Beruf und die Ausbildung zur Lehrkraft attraktiv zu gestalten - nicht vergessen werden sollte und auch bei der Umsetzung kurzfristiger Lösungsvorschläge eine wichtige Rolle spielen muss.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachschaftsvertretungskonferenz der CAU Kiel